

Jean-Bernard Pommier – Pressestimmen

« ... ein Pianist, der Swjatoslaw Richters Kraft mit spezifisch französischem Dessin und rascher Intelligenz vereint... Pommiers Schumann- und Debussy-Interpretationen enthalten das, was Aufmerksamkeit in Spannung, Spannung in Bewunderung, Bewunderung aber in musikalische Erkenntnis verwandeln kann. »

(J. Kaiser in „Grosse Pianisten unserer Zeit“)

« ... voll apollinischer Schönheit und meisterhafter Kontrolle, die Pommier wohl von seinem grossen Lehrer Yves Nat geerbt hat. Man kann sich die Diabelli-Variationen kaum lebendiger, intelligenter, strukturell bewusster gespielt vorstellen. »

(Washington Post, 26.9.03)

« ...eine der beeindruckendsten Debussy-Einspielungen seit Gieseking, gespielt mit leichter, makelloser Brillanz und untrüglichem Gefühl für Debussys schillernde, unheimliche, flüchtige innere Welt. »

(Gramophone 1990)

« ...eine Interpretation von historischer Bedeutung, würdig, in eine Reihe mit den legendären Einspielungen von Schnabel, Backhaus, Serkin, Ashkenazy und Pollini gestellt zu werden. »

(CD Classica 1999)

« ...eine wunderbare, ganz von innen erleuchtete Interpretation, ohne jeglichen Konzessionen an äusserlich Virtuosität: ganz heitere Klarheit. »

(Le Figaro, 1991)